

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 573. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 198.



Verlagspreis: 1. Halle u. Querfurt 2.50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3289. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich ausser mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Heftenbeibl.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeibl.), Randv. Mittelung.

Verlags- und Druckerei: J. G. Neumann, Neudammstr. 14, Berlin. Druck und Vertrieb von Otto Ziehe in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 7. Dezember 1905.

Pessimismus und Optimismus.

Im Anschluß an die Sätze der letzten kaiserlichen Chronik über die auswärtige Politik hat ein deutsches Blatt die Auffassung zu beweisen versucht, es sei doch ein auffallender Unterschied vorhanden zwischen dem durchaus pessimistischen Standpunkt des deutschen Kaisers und dem ewig heiter lächelnden Optimismus, der in den Kundgebungen des Reichskanzlers Fürsten Bülow zu tage trete. Diese Auffassung, die entweder auf einer Unkenntnis der einschlägigen Dinge beruht oder aber, um durchaus nörgeln zu müssen, die Sachlage bewußt verdreht, läßt sich an der Hand von Begriffen und Tatsachen umföhrer über den Saufen weisen. Zunächst ist sich der betreffende Artikel-schreiber über das Wesen des Pessimismus wohl nicht klar. Denn nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch gilt als Pessimismus einmal eine übertriebene düstere Beurteilung aller Dinge und andererseits jene Betrachtungsweise, die etwaigen Schwierigkeiten gegenüber keine anderen Ausweg weiß als den des Unheils und Zusammenbruchs. Weder das eine noch das andere hat man den flaren und markanten Worten des Kaisers über die internationale Lage und Deutschlands Verhältnis zu derselben zum Vorwurf machen können. Der Kaiser kennzeichnet die Situation ohne jede Uebertreibung, so wie sie ist und wie sie jeder aufmerksame Beobachter der Weltlage ebenfalls erkennen muß; es erfüllt von ernsten Anzeichen für die Bedrohung der Eiderheit des Deutschen Reiches. Die betreffenden Sätze waren allerdings wesentlich düstere gefärbt als die allgemeinen Wendungen, die frühere Chroniken über die auswärtigen Angelegenheiten enthielten. Doch der Monarch hat damit nur die Gestaltung der Dinge richtig gekennzeichnet. Die Feinde Deutschlands treten in der Gestalt der französisch-englischen Entente Cordiale und in ihren mannigfachen Ausstrahlungen seit Jahr und Tag stärker denn je hervor, und die Weigung, Deutschland in Europa zu isolieren und es dann womöglich zu vernichten, wird auf Seiten unserer Gegner immer deutlicher. Diesen Zusammenhang erkennen, heißt kein Pessimismus. Wie sehr gerade der deutsche Kaiser diese Anschauungsweise selbst vertritt, geht aus jener Ansprache am Tage der Enthüllung des Volkedemals hervor, in der der Kaiser das treffende Wort sprach: Schwarzleber verdammt! Seine Majestät ist aber auch in der Beziehung nicht weniger als pessimistisch, daß er etwa an einem für Deutschland glücklichen Ausgange zweifelte, wenn wir durch die Angriffslist unserer Feinde in einen Krieg verwickelt werden sollten. Im Gegenteil: Das deutsche Reichsoberhaupt vertraut der Kraft des möhgerüsteten deutschen Volkes, der Kaiser mahnt, diese Mühung so stark wie möglich zu machen, und er darf sicher sein, mit dieser selbstbewußten Haltung den Dank und die Zustimmung aller Patrioten gefunden zu haben. Steht es also eine Verdrehung von Begriffen und Tatsachen, den deutschen Kaiser in die Kategorie sagender Pessimisten einzureihen, so ist es nicht minder falsch und blöde, den leitenden Staatsmann einen rosigschauenden Optimisten zu nennen. Allerdings ist Fürst Bülow kein Staatsmann, der sich durch Schwierigkeiten, wie sie die innere oder äußere Situation bringen kann, die Stimmung verderben und gleich zu den äußersten Mitteln treiben läßt. Er sieht vielmehr die Ereignisse gelassen an und sucht ihrer mit der ganzen klaren Ruhe des geborenen Diplomaten Herr zu werden. Daß er hiermit zum Heile des Reiches viele Erfolge im Laufe der letzten Jahre erzielt hat, dafür könnten mannigfache Belege angeführt werden. Doch auch gerade mit Bezug auf die Stellung des Deutschen Reiches dem Auslande gegenüber ist Fürst Bülow, so oft er in öffentlichen Reden einschlägige Vorgänge behandelte, keineswegs als tollg färbender Optimist, sondern als Mahner und Warner aufgetreten. Es wird nützlich sein, hier dem Gedächtnis des schnell vergehenden, zeitungsliebenden Publikums etwas zu Hilfe zu kommen. In seiner damaligen Eigenschaft als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes hielt Fürst Bülow zur Anknüpfung der zweiten Flottenvorlage am 11. Dezember 1899 in der Reichstagsdebatte eine Rede, in der er u. a. folgendes sagte: „Es ist viel Reid gegen uns in der Welt vorhanden, politischer Reid und wirtschaftlicher Reid, es

gibt Individuen, und es gibt Interessentengruppen, und es gibt Strömungen, und es gibt vielleicht auch Völker, die finden, daß der Deutsche bequemer war und daß der Deutsche für seine Nachbarn angenehmer war in jenen früheren Tagen, wo trotz unserer Bildung und trotz unserer Kultur die Fremden in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht auf uns herabsahen wie hochwürdige Kavaliere auf den bescheidenen Hauslehrer. Diese Zeiten politischer Ohnmacht und politischer Demut sollen nicht wiederkehren. Wir wollen nicht wieder, um mit Friedrich Vst zu sprechen, die Knechte der Menschheit werden. Wir werden uns aber nur dann auf der Höhe halten, wenn wir einsehen, daß es für uns ohne Macht, ohne ein starkes Heer und eine starke Flotte keine Wohlfahrt gibt. . . In dem kommenden Jahre hundert wird das deutsche Volk Hammer oder Ambos sein.“ Das ist, wie jeder gerechte Beurteiler ohne weiteres zugeben muß, die gleiche Auffassung der internationalen Lage und derselbe Standpunkt, wie wir es in den morgigen Sätzen der letzten kaiserlichen Thronrede finden. Und jeder, der den Dingen seit 1899 achsam gefolgt ist, wird zugeben müssen, daß der Staatssekretär von Bülow und spätere Reichskanzler Fürst von Bülow in der Führung der auswärtigen Geschäfte des Reiches den in jener Dezemberrede aufgestellten Gesichtspunkten treu geblieben ist. Hier eine Zweipfältigkeit zwischen Kaiser und Kanzler finden zu wollen, heißt eine Zerreißung der öffentlichen Meinung, der übrigens auch die Art lebhaft widerspricht, wie das Ausland die bilowische Politik beurteilt.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. Dezember.

*** Geschäftsdispositionen im Abgeordnetenhause.** Im Abgeordnetenhause hat für die nächsten Tage die Geschäfts-anordnung dahin getroffen worden, daß am bevorstehenden Donnerstag (7. Dezember) die Novelle zum Einkommen- und Ergänzungsteuergesetz, sowie die Novelle zum Kreis- und Provinzialabgabengesetz, am Sonnabend (9. Dezember) das Schulunterrichtsgesetz zur ersten Beratung im Plenum gestellt werden sollen.

*** Die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses** wählte den Vorstand und die Schriftföhrer aus der dortigen Session wieder. Ferner präsidierte sie den Abg. Dr. Krause wieder als zweiten Vizepräsidenten.

*** Das Präsidium des Reichstags** wird am 7. Dezember von Sr. Majestät dem Kaiser empfangen werden.

*** Initiativanträge.** Die List der Initiativanträge beginnt sich in den Reichstags zu ergeben. Bis jetzt sind beinahe fünfzig solcher Vorlagen eingegangen. Fast die Hälfte davon kommen auf das Konto der Sozialdemokratie, nämlich sechzehn; darauf folgt das Zentrum mit fünfzehn, die National-liberalen mit neun und sodann die Konservativen und die Freisinnigen mit je vier Anträgen. Der sozialpolitische Wettlauf hat also begonnen.

*** Die politische Reichstagsaktion** hat sich konstituiert und zum Vorsitzenden den Fürsten Adolph zu Hohenlohe, zum stellvertretenden den Abg. von Gaehtlein gewählt.

*** Das Schulgesetz.** Die „Rechtszeitung“ schießt eine Darlegung über das neue Schulgesetz mit folgenden Worten: „Durch diese Bestimmungen ist die Regierung den Wünschen der Nationalliberalen weit entgegengekommen. Sie halten sich aber immerhin im Rahmen des Schulkompromisses und sind deshalb für die Konservativen nicht unannehmbar. Auch im übrigen wird man anerkennen müssen, daß der Entwurf die durch jenes Kompromiß geschiedenen Richtlinien innegehalten hat.“

Die nationalliberale Partei ist mit der Ausführung des Kompromisses, wie sie sich in dem Entwurfe darstellt, zufrieden. Die „Natlib. Kor.“ sagt allerdings, sie hätte gewünscht, daß die „besonderen Gründe“, welche die Errichtung von Simultan-schulen rechtfertigen sollen, speziell in das Gesetz aufgenommen worden wären und daß auf diese sich ein Verwaltungsverfahren aufbauen lassen. Immerhin ist zuzugeben, daß auch in dem eingeführten Verwaltungsverfahren eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem bisherigen Zustand gefunden werden kann.

*** Aufbesserung der Lehrergehälter.** Wie der „Königsberger Allgemeinen Zeitung“ bestätigt wird, wird die Regierung in den Etat eine Summe von drei Millionen Mark zur Aufbesserung der Lehrergehälter einstellen.

*** Dritter Reichstags-Vorbericht.** Der Gesamtvorstand des Reichstags Ausschusses hat beschlossen, daß der dritte Reichstags-Vorbericht am 29. Dezember d. J., von 9 Uhr morgens ab, zu Berlin in den „Sophienkellern“, Sophienstraße 17/18, stattfinden soll. Die Tagesordnung werden zwei Gegenstände bilden: 1. Feststellung der leitenden des Reichstags Ausschusses den gegebenenfalls Körperchaften zu unterbreitenden Wünsche zum Schulunterrichtsgesetzentwurf, 2. die Frage der Lehrerbeförderung.

*** Kaiserliches Telegramm.** Der Kaiser hat auf die Nachricht von dem auf der Vulkanwerk in Ettlin erfolgten Stapellauf des Linienschiffes „Rommer“ dem Oberpräsidenten Freiherrn von Falkenhayn, der die Taufe vollzogen hat, folgende Drahtantwort zugehen lassen: „Ein. Ergeltes Meldung über den glücklichen vollzogenen Stapellauf meines Linienschiffes „Rommer“ mit Glück und Freude erfüllt. Ich bin überzeugt, daß das neue Schiff die alte traditionelle pommerische Treue hochhalten und zu des Vaterlandes Schutz und Ehre jederzeit seine Pflicht tun wird. Wilhelm I. R.“

*** Ihre Maj. die Kaiserin** begab sich am Montag abend vom Neuen Palais nach Berlin, um zunächst einen Trauerbesuch im Hause des verstorbenen Seibergs des Kaisers, Generalfeldmarschalls der Armee, Dr. von Eulthold zu machen. Sodann besuchte die Kaiserin mit der Prinzessin Alexandra Viktoria zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg die von der Station IV der Frauenhilfe zu Gunsten der unentgeltlichen Armen-Krankenpflege durch Diakonissen in der Kaiserin-Wilhelm-Gedächtnis-Veranstaltung gestiftete Waisenhausführung. Nach beendetem Konzert begab sich Ihre Majestät wieder nach dem Neuen Palais zurück.

*** Die neuen Uniformen.** Von unterrichtlicher militärischer Seite wird dem Berliner Mitarbeiter der „Dirk. Ztg.“ mitgeteilt, daß bereits im Prinzip beschlossen worden wurde, die neuen grauen Uniformen, die probeweise bereits von zwei Füregabteilungen des Kaisers und anderen Offizieren sowie Mannschaften getragen werden, für die Armee einzuföhren. Wahrscheinlich wird die Beschaffung zunächst für den Feld-bienst teilweise schon im nächsten Jahre durchgeführt werden, während man für den übrigen Dienst die bisherige Bekleidung beibehält, solange die angeschafften Vorräte reichen. Die Artillerie soll gleichfalls die neue Farbe erhalten, während über die Uniformierung der Kavallerie u. u. noch keine Entscheidung getroffen wurde. Es besteht jedenfalls eine starke Strömung in der Armee, die einer Einheits-farvallerie das Wort redet.

*** Die Kriegergräber in Elß-Lothringen.** Der Ausschuß-Bund der deutschen Landes-Kriegerverbände hat in seiner letzten am 17.—18. September d. J. auf dem Ausschuß abgehaltenen Vertreterversammlung beschlossen, nach Maßgabe der von hierfür zur Verfügung liegenden Mittel überall da, wo es nach Lage der Umstände notwendig erscheint, zunächst in Elß-Lothringen, für die Schmückung und Erhaltung der Kriegergräber einzutreten, ohne indes der Wirksamkeit der bestehenden lokalen Vereinigungen irgendeine entgegenzutreten.“ Durch diese Maßnahme ist dem Ausschuß-Bund als Hauptstelle die Aufgabe zugefallen, 1. für die Schmückung zunächst der Kriegergräber in den Schlachtfeldern in Elß-Lothringen zu sorgen, 2. zu verhüten, daß die Kriegervereine und Kameraden bezüglich der Sammlungen für denselben Zweck von mehreren Seiten gleichzeitig angegangen werden und dadurch Ärmter entziehen, und 3. dafür zu sorgen, daß die seit langen Jahren bewährte Tätigkeit der in Frage stehenden beiden Körperchaften in Elß-Lothringen nicht nur erhalten bleibt, sondern auch von der Selbstvertretung des deutschen Kriegervereinswesens eine wünschenswerte Unterstützung und Förderung findet. Zur Durchführung dieses Vorhabens, der im Übereinstimmen mit dem Vorhabe des Elß-Lothringischen Krieger-Landesverbandes und der Vereinigung zur Schmückung und Unterhaltung der Kriegergräber u. u. in Weg geföhrt worden ist, sind vom 1. Januar 1906 ab alle Beiträge, soweit es freiwillig, satzungsgemäß oder feste Zahreibeträge, welche zur Erhaltung und Ausschmückung der Kriegergräber in Elß-Lothringen bestimmt sind, nicht mehr an die Vereinigung in Elß-Lothringen, sondern an den Vorhabe des Ausschuß-Bundes der deutschen-Landes-Kriegerverbände, Berlin W. 62, Kurfürstenstraße 97, einzuföhren.

*** Die deutsch-englischen Beziehungen.** Von unterrichteter politischer Seite wird der „Dirk. Ztg.“ mitgeteilt, daß die Gründung des Klubs unter Lord Albuern auf englische Anregung hin entstanden ist. Deutsche Kreise haben hierzu nicht beigetragen. Das festzustellen ist von besonderer Bedeutung, da die englische Presse sogar amtlichen Stellen in Deutschland diese Anregungen zuschreiben möchte.

*** Pfandkassens Immobilien.** Der Reichstagsabgeordnete Pfandkassens der jetzt zur Würde eines sozialdemokratischen Parteiführers emporgerückt ist, vertritt die in „Vorwärts“ gegen den Vorwurf, daß er für einen einzigen Unzug die Parteikasse um 1500 Mk. Unzugsföhrer geföhrt habe. Er führt aus, daß er von 1892 bis jetzt viermal unzumogen sei und daß der Parteikasse daraus nur 1700 Mk. Restföhren erwachsen seien. Ganz billig reifen die Führer der Enterten also nicht. Das röhrt vielleicht von der Art sozialdemokratischer Unzöhrer her. Herr Pfandkassens, der sichtlich ein „hochgebildeter“ Mann ist, schreibt nämlich: „Der Transport der 300 Mobilien und acht Willets haben die Summe von 500 Mark nicht erreicht.“ Der Transport von „Immobilien“ muß gemäß recht teuer zu stehen kommen. In der bürgerlichen Welt sieht man daher von derraartigen Transporten ab.



Ueber die sozialdemokratischen Straßendemonstrationen in Sachsen.

Es hat den Anschein, als ob man in Berlin geneigt ist, den sozialdemokratischen Straßendemonstrationen eine gewisse

Der Schluss des Ausverkaufs der Konkurswaren der Firma Adolf Sternfeld

steht nahe bevor und sind teilweise die

Preise nochmals bedeutend ermässigt.

Besonders vorteilhafte Posten für  Weihnachtsgeschenke  in

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche.

Vorteilhafte Gelegenheitskäufe in **Schlafdecken** und **eisernen Bettstellen.**

Grosse Ulrichstrasse 21.

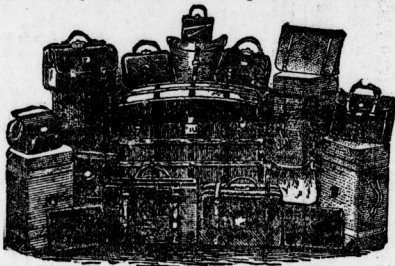
Schaukelpferde, hochein mit Kandaren u. Rindlederzüaumg.

Tel. 2860.

Eigene Fabrik.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Rohrplatten-Koffer,
Coupé-Koffer,
Faltenkoffer,
Schultaschen,
Portemonnaies,
Visites,
Hosenträger mit und ohne Metall.



Kaiserkoffer, Handkoffer, Schultornister, Schulmappen, Convertaschen, Brieftaschen, Photographie-Albums.

vom billigsten bis hochfeinsten Genre empfiehlt

19 Schmeerstr. 19. **H. Krasemann, 19 Schmeerstr. 19.**

Fabrik von Reisekoffern und Lederwaren, Schuh- und Turnspielmitteln, als: Fuß-, Fels- und Schläuderbälle, Lawn-Tennis- und Cricket-Geräte von Geo G. Bussey & Comp. Pariser Welt-Ausstellung: Goldene Medaille. (6528 6477)

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



Moderne Römer u. Weingläser

empfeht in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,

Halle a. S., Leipzigerstr. 7.

Fernsprecher 688. 6688

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

Neuheiten in Kopfschmuckkämmen billigt in der Parfümerie 2990 Oskar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Weihnachtsäpfel **G. Renneberg,** Charlottenstr. 7.

Theatergläser von 9 Mark an, in nur guten Qualitäten.

Reisegläser, Fernrohre, Lupen, Lesegläser, Stereoskope u. Bilder, Barometer, Thermometer für Freie und Zimmer. (6713)

Arzt-Thermometer mit Brillen, Pincenez, Lorgnetten, Linsen in allen Ausführungen mit ärztlich vorordneten Gläsern, meist am Tage der Bestellung, empfiehlt in nur guter, solider Ausführung

R. Kleemann, Mechaniker u. Optiker, Moritzwinger 9 (gegenüber der katholischen Kirche).

Wer sparen will

kaufe nur bei Mitgliedern des Rabatt-Spar-Vereins. Geschäfte kenntlich am blauen Schild. (6453)



Unübertroffene Preiswürdigkeit solideste Arbeit Zon Schönheit und grösste Haltbarkeit begründen seit 1828 den Weltruf

der Firma: **Ritter** Hof-Pianoforte-Fabrik Halle a. S.



(6538)

Taubenmeister Gr. Märkerstr. 23. Buchhändler Gr. Märkerstr. 23.

Oelgemälde-Ausverkauf.

Wegen baldiger Abreise werde ich von heute ab die Nr. 250

Oelgemälde,

welche ich Grosse Ulrichstrasse 2 im Laden und angrenzenden Räumen ausgestellt habe und um die grossen Rücktransparenzen nach Düsseldorf zu erhalten, zu billigsten Preisen ausverkaufe. (6661)

Joseph Sander, Kunsthandler aus Düsseldorf.

Albert Henbert's Leihbibliothek,

Buch- und Kunsthandlung, Journal-Lieferant, Halle a. S., Poststrasse 7. — Fernspr. 1292.

Grosses modernes Bücher-Leih-Institut

von belletristischen und allgemeinwissenschaftlichen Werken — Reisen, Biographien, Memoiren u. — in deutscher, französischer und englischer Sprache. Alle geizigsten Neuheiten werden sofort bei Geschehen in vielzähliger Anzahl angeschafft.

Abonnements für hier auf 1 Band 2 Bände 3 Bände 4 Bände 5 Bände (bei ca. tägl. Umtausch) monatlich RM 1.— 1.50 2.— 2.50 3.— Abonnements für auswärts auf 10—12 Bände (3 kg-Band) 18—20 Bände monatlich RM 1.50 2.— 2.50 3.— Jedes Wert ist auch einzeln außer Abonnement leihweise zu haben. Umtausch beliebig. — Eintritt täglich. — Katalog sofort erschieden.

Nur die Anfertige bereitgestellt: Paul Reichen, Halle a. S. Telefon 189.



Modell-Dampfmaschinen

Elektromotore

Heissluftmotore, Gasmotore,

Betriebsmodelle dazu.

Laterna magica in grosser Auswahl bei

Otto Unbekannt,

Grosse Ulrichstrasse 1a. (6692)



Die große Verbreitung der Original-Victoria-Nähmaschinen

beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannter Güte u. Vollkommenheit. Empfehle dieselben als

nächstliches Weihnachtsgeschenk.

Vertretung: **A. Pfeifer, Mechaniker,** Halle a. S., Leipzigerstr. 2, II. — Reparatur-Werkstatt.

Rosinen- u. Mandelstollen

von vorzüglichem Wohlgeschmack von heute ab im Auschnitt (6666)

Konditorei „Hohenzollern“, GeiBstrasse 40. Fernsprecher 1011.

Blüthner- Flügel u.

Steinway & Sons Pianinos

Alleinverkauf **Balthasar Döll,**

Gr. Ulrichstrasse 33. (6666)

Böllberger Mehl-niederlage

Julius Kegel, Steinweg 53, empfiehlt **Stollenmehle** in bekannten Qualitäten. Fernruf 2079.

Hildebrandt & Dr. Witte,

Öffentliches Laboratorium für chemische und mikroskop. Untersuchung, Halle S., Mühlweg 29. Tel. 3046. Fernspr. u. fr. **Dr. Witte,** approb. Nahrungsmittelchemiker, vereidigter Handelschemiker. (6663) Mit 2 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 6. Dezember.

In den Stimmzettel. Wie wir bereits in unserer heutigen Frühnummer mitteilten, war die Beteiligung gegen das bürgerliche Freireich eine stärkere als am ersten Tage der Hauptwahl. Wäre dies ein gutes Vorzeichen für den Ausfall der Wahl. Die Sozialdemokraten hatten ca. 400 Stimmen weniger als am entsprechenden Tage der Hauptwahl. Doch darf man sich dadurch nicht in falsche Sicherheit weihen lassen. Die Sozialdemokraten werden alles aufbieten, um ihre Ziele durchzuführen. In jeder bürgerlichen Stimmzettel aber aus irgend welchem Grunde noch nicht seine Stimme abgegeben hat, morgen, am letzten Tage der Wahl, seine Pflicht!

Mitglieder-Gewählung. Der weit über die Grenzen unserer Stadt und Provinz hinaus bekannte Altertumswissenschaftler Universitätsprofessor Dr. phil. Gustav Hertzberg, wegen am 19. Januar 1906 die Feier seines 60-jährigen Jubiläumsgedächtnisses, wie wir hören, werden dem verdienten Gelehrten aus diesem Anlaß manigfache Ehrungen bereitet werden.

Die Entsehung von Stadt und Bistum Merseburg. Am ersten Teile der gestern abend im „Evangelischen Vereinshaus“ stattgefundenen Monatsversammlung des hiesigen sächsischen Geschichts- und Altertumsvereins hielt Herr Professor Dr. Hertzberg einen hochinteressanten Vortrag über „Die Entsehung von Stadt und Bistum Merseburg.“ Der hervorragende Historiker führte etwa folgendes aus: Merseburg gehörte nicht zu benachteiligten Städten, welche zufälligen Umständen im Götzenbau verfallen, sondern einer Notwendigkeit. Eine mehr als nach einer Richtung hin gewisse Bedeutung erhielt die Stadt in früheren Zeiten durch den ihr nächstgelegenen Saalestrom, von dem aus die Grenzfestungen erfolgten. Deshalb der Saale waren die Götzen, im Süden die Thüringer und im Norden die Salingen anwesig. Wegen seiner nachdringlichen Umgebung wurde Merseburg früher „Merseburg“ (Wittrunwalde) genannt. Nach ihrer Zerstörung ließ sich fest, daß Merseburg mit dem Ausgang des neunten Jahrhunderts in die Reihe der Städte mit größerer geschichtlicher Bedeutung eintrat und von diesem Zeitpunkt ab mannigfachen Wandlungen und Verformungen unterworfen war. Der niederländische Herzog Heinrich I. suchte aus Merseburg eine Stadt von höchster Bedeutung zu machen, er baute indes in der Nähe, namentlich mit dem Markgrafen die über die Saale in den hiesigen Deutschland einzuwandernden vertriehen, auszuführen, wodurch mannigfache Pläne zu nichte gemacht wurden. Im Jahre 933 fand bei Merseburg eine Schlacht statt, bei der die Markgrafen eine entscheidende Niederlage erlitten. Später, im Jahre 955, wiederholte sich bei diesem Wälderflamme noch einmal die Streitigkeiten, die sich jedoch in der Nähe von Augsburg am Kapfenberge abspielten. Heinrich I. hat sich in besonderer Weise um die Erneuerung vieler Burgen im Umkreise von Merseburg verdient gemacht, die sich bis Freiburg erstreckten. Auch Festungsanlagen wurden durch ihn angelegt, denen er später die Errichtung einer Mönch, Wals folgen ließ. Als Heinrich I. zu früh sein Leben beendete, verordnete sein Sohn Otto I. Merseburg zu einem bedeutenden Geschäftszentrum zu machen. Man konnte Merseburg einige Zeit als eine blühendste Bauwirtschaft bezeichnen, in der sogar Reichszeugen abgehoben wurden und Handel und Wandel blühte. Das erste Bistum wurde in Merseburg um das Jahr 968 gegründet und diesem alsobald seine Selbstständigkeit zuerkannt. Um das Bistum einflanden jedoch unter der Herrschaft Ottos II. mancherlei Streitigkeiten, die ihren Anknüpfung in dem Erzbischof Giselher hatten, der die Selbstständigkeit des Merseburger Bistums zugunsten desjenigen von Magdeburg nicht anerkennen wollte. Auch unter Otto III. dauerte dieser Zustand noch einige Zeit, bis der schließlich erst mit dem Tode des Erzbischofs Giselher beendet wurde. Das Bistum erlangte zwar alle seine früheren Rechte zurück, sein Zerfall erfuhr aber eine bedeutende Minderung. Die einzigen geschichtlichen Zeugnissen auf den Merseburger Dom gehören Herr Professor Hertzberg seine mit größtem Interesse aufgenommenen Ausführungen mit dem hinzugefügten, gelegentlich in einem zweiten Vorzuge die Geschichte Merseburgs bis auf die Gegenwart einer weiteren Verpredung unterziehen zu wollen. — In dem zweiten Teile des Abends beendigte Herr Pastor emer. Dr. Götze G. Schmidt seinen in der Vorüberlegung besprochenen Vortrag über die Burgfesteungen und zwar in einer so interessanten Weise, daß auch seinen Ausführungen gelpemte Aufmerksamkeit zuteil wurde. Der Redner ging in seinen Schilderungen bis zum Jahre 1069 zurück. Burgfesteungen war von Anfang seines Bestehens an der Sitz hoher und höchster Persönlichkeiten, der mehrfach in andere Hände überging. Im Welt des letzten Sturzjahres Anhalt ist es drei Jahrhunderte hindurch geblieben. Das Schicksal selbst geschied sich erst nach dem durch einen Gemalderetum, wie er selten anzutreffen ist. Auch befindet sich in ihm ein Stammbuch aus dem dreißigjährigen Kriege aufbewahrt, in das sich die Führer der damaligen Zeit eintrugen. Ein großes Verdienst um Burgfesteungen in neuerer Zeit hat sich die noch heute im Saalreise anwesige hochachtbare Familie von Wetzse erworben.

„Im Bannkreise der Jungfrau.“

Der Deutsche und Österreichische Alpenverein, E. S., Sektion Halle a. S., veranstaltete gestern abend im großen Saal der „Halle'schen“ einen gut besuchten Vortragabend, zu dem Herr Dr. Wülffler aus Leipzig-Pl. über das Thema: „Im Bannkreise der Jungfrau“ sprach. Ihn der Hand wirkungsvoller Vorträge über die Jungfrau, die in der Hand wirkungsvoller Vorträge die Hörer im Götze einleitend in die Taler des Berner Alpenlandes, den Neiz derselben in begeisterten Worten und unter Einschaltung seiner Erlebnis schildernd. Die Touren, die Vortragender in der „Geistlichkeit“ eines Führers auf die höchsten und unwirtlichsten Berggipfel der Berner Jungfrau, den Jungfrau, den Aletsch und den Eiger, wurden in den lebhaftesten Farben geschildert. Für jeden Freund der Alpen, für jeden, der — sei es als Tourist, als Talbummler oder Sommerfriseur — einmal im Hochgebirge gewesen ist, war es ein Hochgenuss, die bekannten und vielen neuartigen Punkte im Bilde nochmals zu durchwandern. 4100 Meter ging es von der Anhöhe aus über den Wändel zur Spitze. Der Weg dauerte 2 1/2 Stunden, das höchste Berges wichen man, wie der Vortragende bemerkte, 4 1/2 Stunden zum Aufstieg benötigt; bequemer läßt sich jedoch der Gipfel unter Benutzung der Jungfrau-

hahn bis Entlastung Eisener erreichen. Die Bahn soll bestmöglich im nächsten Jahre nahe zur Bergspitze ausgebaut werden. Die Schilderungen des Redners über das Sanatorium, das er bei klarem Wetter genos: Fernsicht bis Bern, bis zum Jura und Schwarzwald, das Erleben des Altkümers, der Jäger und Straßen der umliegenden Landschaft u. s. w., wovon berichtet sein, um das rechte Verständnis zu tätigen. Die wichtigsten Feststellungen stützt die Jungfrau nach Weien zum Lauterbrunnental ab, nach Norden zum wilden Trümmertal, welches von eisernen schichtartig gegen den Eiger ansteigt; den Abhang besetzt der Jungfrau, der zum großen Hohenfelsen herabzieht und den Südrück betrogen das vergletscherte Matal und das Samunter. Als breite eisige Spange erscheint die Jungfrau von Norden; durch die vorgelegerten Bergfluten des Silbertores und Schneerobens, die Redner ebenfalls erklärte, wird der großartige Einbruch noch verstärkt. Vom Süden und Südosten gesehen, sieht sich der Berg jedoch scheinbar ziemlich als isolierte Spitze dar. Der höchste Gipfel stellt einen schmalen, etwa 10 Meter langen Schneegrat dar. Der höchst von der Jungfrau verlaufende Grat bildet hart am Fuß der Spitze den Rotalpattel, schwingt sich jenseits desselben zum Rotalhorn auf und endet am Lavatorner, das die Jungfrau vom Westfelsen abhebt. Der nordöstlich abgrenzende Grat scheidet den Jungfrau von den nördlichen Westfelsen und endet am Jungfrau (3366 m) südlichen Jungfrau. Die Westfelsen sind in der Richtung auf den Eiger zur Spitze hin abwärts im Bilde vor und erweist so das höchste Interesse. Der Vortrag streifte dann noch kurz die Eiswälder des Abends und unterzog aus das Hotelwesen einer launigen Kritik. — Unter reichem Beifall beendete der Vortragende seine so anregenden Schilderungen. —

Die Ausgrabungen in Griechenland und im griechischen Orient.

VIII. Vortrag. Herr Professor Dr. Robert führte in seinem geistigen Vortrag die Ergebnisse der Ausgrabungen von Pergamon in Kleinasien bescheiden wird. Die Ausgrabungen in Pergamon sind durch den deutschen Ingenieur Humann angelegt und dirigiert worden, sondern aber anfangs keine systematische Methode anwandte, sondern eher zufällig, als ein Altkümpel, der Teile des Königs Rhinodios und seiner Schatzkammer und zuletzt aus einem römischen Bauwerk, der Trajanusbau. Die Überreste des griechischen Heiligtums interessieren besonders durch die gewaltige Ausdehnung ihrer Anlage. Vor allem ist es ein riesiger Altar, ein sogenannter Altkümpel, an dem die Höhe fünfmal höher aufsteigt als die Breite, die sich nach dem Süd nach dem Nord hinzieht und einen Berg in Höheform darstellt. An den Mauern dieser Tempelanlage fand man eine Reihe reliefartiger Skulpturen, die verschiedene Kriegsszenen, Waffen und Kriegsgüter darstellten. Auf Grund der Funde und früherer Hypothesen hat man früher einige phantastische Rekonstruktionen hergestellt, die aber aus praktischen, räumlichen und architektonischen Gründen nicht der Wirklichkeit entsprechen. Das heutzutage der Veröffentlichung einer Münze aus Pergamon durch einen französischen Gelehrten. Auf dieser antiken Münze war die ursprüngliche Maueranlage eingezeichnet und zeigte namentlich die den Operalar tragende Plattform, wodurch die richtige Freitreppe unterwunden wurde. Daß diese Annahme berechtigt ist, beweist die Vergleichung mit den römischen Tempelanlagen, wovon das Bild des Jupitertempels am dem Forum zu Pompei den augenscheinlichsten Beweis gibt. Die den Vortrag unterbrechenden Lichtbilder zeigten sich durch große Schärfe und Deutlichkeit aus. R. R.

Das neue Heim des Christlichen Vereins junger Männer wurde gestern und heute eingeweiht. Einen Bericht darüber werden wir veröffentlichen.

Christlicher Verein junger Männer (Gefhrt. 29). Donnerstags, den 7. Dezember, abends 8 1/2 Uhr findet ein Vortrag (nur für Männer) von Herrn Pastor Simla aus Barren statt über: „Was ist ein denkbarer Mensch an Gott zweifeln?“ Vor und nach dem Vortrag Besichtigung des neuen Hauses. Jeder junge Mann ist freundlich eingeladen. Zutritt frei.

Deutsch-englischer Frauenbund. Auf den Vortrag, den Herr Professor Jäger über „Erlebnisse in einem spanischen Kloster“ vom Leben des heiligen Marienmies, Donnerstags, den 7. Dezember, abends 6 Uhr, im Gemeindehaus (Albrechtstraße 27) halten wird, sei hierdurch nochmals hingewiesen. Eintrittskosten zu 75 Pf. sind am Eingang zum Saal zu haben.

Der Lehrereiner der Umgebungen von Halle hält Sonnabend, den 9. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr im Restaurant „Schultheiß, Poststraße 5, eine Sitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Brausch über: „Das Einmaleben der Pfälzer.“ 2. Beschlusfassung über einen Antrag des geschäftsführenden Ausschusses betreffend die Abrechnung des Geschäftsjahres 1904/05. 3. Beschlusfassung an die Stadt Magdeburg, 3. Beschlusfassung. Des Winterbergnügen findet am 17. Januar in der „Kaiser Wilhelmshalle“ zu Halle statt.

Die Motorfahrers-Vereinigung Halle a. S. Ortsgruppe der D. M. V. in Anhalt, hält heute (Mittwoch), den 6. Dezember, abends 8 1/2 Uhr im „Wintergarten“ eine weitere Versammlung ab. Angehörige der D. M. V. und Freunde des Motorfahrersports sind als Gäste herzlich willkommen.

Korbreiseführer-Vortrag. „Zwei Jahre im Gise des Südpols“ betitelt sich der Vortrag des Professors Dr. Otto Nordenskiöld, welcher hier bei uns am Mittwoch, den 13. Dezb., im großen Saale der „Kaiserlich“ in deutscher Sprache gehalten wird. Derselbe behandelt in besonderer Weise die interessantesten Erlebnisse des süden Polarforschers während der Jahre 1902 und 1903, als es ihm, dem Führer der schwedischen Expedition, gelang, am weitesten in ungelante Regionen des Südpols vorzudringen. Die Schilderungen über die Größe und Entfernungen der Expedition aus dem eigenen Munde des Prof. Nordenskiöld anzu hören, wird auch hier das größte Interesse erwecken und Landesüblichkeit erhöhen, als der Vortrag gleichzeitig durch gegen 100 Original-Photographien, als Lichtbilder produziert, illustriert werden wird. Karten im Vorverkauf sind in der Postmüllalienhandlung von Reinhold Koch zu haben.

Sandere Gemäldeausstellung (Große Ulrichstraße 2 im Laden und angrenzenden Räumen). Wie uns mitgeteilt wird, sollen die noch vorhandenen, äußerst wertvollen Gemälde, um den Rudrantsprozess sowie die besten Stoffe und Fischzarten aus zu sparen, zu jedem annehmbareren Preise verkauft werden. Die Zahl derselben von dreißigstündig ihrer Leben mit einem oder mehreren Kunstwerken der Malerei

schaffen, ist eine erfrischende geworden, aber noch weiß mancher nicht, was er seinen Angehörigen schenken soll. Namentlich für junge Brautpaare dürfte ein schönes Gemälde in das zukünftige Heim willkommen sein. Es ist noch eine reiche Auswahl in guten und preiswürdigen Werken vorhanden. (Wie vereinigen Liebhaber im übrigen auf die entsprechende Anweisung.)

Gesellschaft-Ausstellung. Ein Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Dr. Paul Kraemer-Berlin über „Die moderne Malerei“ findet Sonnabend, den 9. Dezember, nachmittags 5 Uhr im Auditorium XVIII des neuen Auditoriumsgebäudes der Universität statt. (Städtische Räume.)

„Berichte über Götze.“ „Götze“ in wesentlich neuer Bedeutung hat dem Wiesbadener Gelehrten Richter von der Rother die Anerkennung der besten Bergwerke in Hauptstädten des Reiches eingetragen, wie früher seinen aus hier sehr gen gebildet

Beilage vorgetragen. So sagt u. a. das „Neue Tagelicht“, Stuttgart: „Der geistvolle Redner wird manchem nach von seinen Worten über Götze bekannt sein. Ueber Götze's „Götze“ zu sprechen, gehört untreueig zu den dankbarsten Aufgaben eines literarisch-kritischen, kritisch für nur wenige Tage beruhen, sich in den Dienst der Götzeischen Literaturarbeit zu stellen. Um so erfrischender ist es, einen Gelehrten zu bemerken, der insolge seiner Allgemeinbildung und seines philosophisch-ethischen Verstandes zur „Götze“-Auslegung geradezu nachdrücklich erscheint. Nicht von der Rother nennt seinen „Götze“ wie kaum ein zweiter. Götze'scheles Studium hat ihm die gewaltige Dichtung vertraut gemacht. Dazu kommt, daß er seine eigenen Wege geht, die weit ab von den ausgetretenen Pfaden der Dualitätstheorien liegen. Die Dree ist ihm die Hauptache, aus ihr entwickelt er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Die vierrednerischen Berichte werden hier, als ihr erntendert er die Bedeutung des Götze's, das das Bedeutung scheidet und den Kern ausfindig macht. Von besonderem Interesse waren die Götze's-Tagelichte, die Gegenstände und die Wäldergegenstände. Und alle diese leuchtenden Gedanken wurden von einer meisterhaften Vortragsmannschaft unterrichtet.“

Franz Traeger, Erste Bezugsquelle für Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine. Hoflieferant, Weingrosshandlung, Depot und Alleinverkauf der Marke Henkell Trocken. Rannischestr. 22/23 (am Alten Markt), Gegründet 1878. Fernsprecher Nr. 500. Preislisten gratis und franco zu Diensten.

bis 50 Cms niedriger, war am Dienstag 25 Cms fester, am Mittwoch auf Steigender, mit die höchsten Ausstufungen des Kupfers, am Donnerstag auf Verkauf in November-Dezember-Lieferung schwächer, am Freitag ruhig und am Sonnabend etwas fester, da die Annehmungen hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren. Schlupfpreise Sonnabend mittig für Weiß Rtr. 3 die 100 Kilogramm: Dezember 24,87 1/2 Rtr., Januar 24,87 1/2 Rtr., Sommer 25,25 Rtr., März-Juni 25,62 1/2 Rtr. Solcher Güten folgen danach gewöhnlich dem Schluss der Woche unverändert, die anderen Termine 12 1/2 - 25 Cms die 100 Kilogramm niedriger. ...

Frederungen haben hier weiteren Bedenken geäußert, so daß die Sicherungspreise bei weiterer Zurückbildung als bisher durchweg ansetzen konnten. Daher im Lokomobile ruhiger auf Lieferungen fest. Mais auf America befristet. ...

preisfallend: Bittererde auf Wien höher. Montanenern un- verändert. Zinnener fest; fasslicher fest. ...

Sonntagsferien, Abkühlungserscheinungen. - Brennmaterialien der Ost- u. Söhne in Berlin. Kaufmann Carl Friedrich Wolff & Sohn in Leipzig. ...

Sürie von Berlin vom 6. Dezember. (Eigener Drahtbericht der Halle'schen Zeitung.) Auf die im französischen Ministerium gestern abgegebene Erklärung Rouviers, daß die russischen Depots bei fremden Banken den Annehmungen für zwei bis drei Jahre sicherstellen, ...

Preisnotierungen für Kuxe vom 6. Dezember. Mitgeteilt von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Wochel-Kurs. Preisfuß 4 1/2 %.

Eisenbahn-Aktien. Halle-Halle 93,25. Leipzig-Berlin 107,75. ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Wochel-Kurs. Preisfuß 4 1/2 %.

Eisenbahn-Obligationen. 4 % Nordbahn-Wagners 100,00. Eisenbahn-Prioritäten. 4 % Eisenbahn-Prioritäten 100,00. ...

Deutsche Anleihen. 3 1/2 % Preussische Staatsanleihe 100,00. 4 % Reichsanleihe 100,00. ...

Wochel-Kurs. Preisfuß 4 1/2 %.

Bank-Aktien. Berliner Handels-Gesellschaft 167,50. ...

Bank-Aktien. Berliner Handels-Gesellschaft 167,50. ...

Wochel-Kurs. Preisfuß 4 1/2 %.

Pharmazie. 4 % Landwirtsch. Anst.-Pflanz. 87,00. ...

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 6. Dezbr., 1 Uhr. Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Wochel-Kurs. Preisfuß 4 1/2 %.

Pharmazie. 4 % Landwirtsch. Anst.-Pflanz. 87,00. ...

Wochel-Kurs. Preisfuß 4 1/2 %.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Cents-Correns- u. Wechsel-Verkehr etc.

Verlangte Personen. Stellung als Buchhalter, Anstufentrat, ...

Öffene Verwalterstellen! 1. für Rittergut bei Blomberg, ...

Cüdtige Former finden dauernde Beschäftigung bei ...

Wirtschaftlerin nicht unter 30 Jahren, die den Landbauhaushalt (ohne Milchvieh) ...

Mamsell-Gesuch. Eine j. Mamsell, die ihre Zehnjährige Tochter, ...

Perfouen-Angebote. Mannmann der Milchbranche, ...

Verwalter. H. Heger, Rittergutsbesitzer in B. ...

Kaufmännischer Turnverein
zu Halle (gegr. 1875).
Turnübung

a) der Männer- und
Jugend-Abteilung
Mittwoch u. Sonn-
abend (Mittwoch
Mittwoch) von 8 1/2
bis 10 Uhr abends in der Schul-
turnhalle Drehpflanzstraße. Turn-
leiter: Hauptmann Kurt Bönke,
Übungsleiter 23, I.
b) der Damen-Abteilung Freitags
von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der
Turnhalle der städtischen höheren
Wöchenschule, Unterberg. Turn-
leiterin: Fräulein Marg. Seib,
Stützlehrerin 80.
Anmeldungen werden auf dem
Turnboden, sowie in den Zigarren-
geschäften der Herren Max Müller,
Leipzigerstr. 84 und Robert Köf-
fichter, Gütlichstraße 15, entgegen-
genommen.

Jungen-Jäckchen,

**Schulterkragen,
Seelewärmer.**
Unübertroffene Auswahl.
Besondere Streifen.
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Saale 2, Gr. Steinstr. 84.

Krause-Essig,
seit fast 100 Jahren als bester,
wohlgeschmacktester bekannt, empf.
Essigfabrik A. Krause Nachf.,
Steinweg 53, Hof links,
Speise- und Einmache-Essige.

**Praktisches
Weihnachtsgeschenk!**

MAGGI'S Würze
Essig in halber Essl.

Epilepsie.
Von dieser Krankheit bin ich
durch d. Anweisungen v. Dr.
ph. Guante i. Warendorf i. W.
gänzlich geheilt. Dank dem
Quanto hier verbunden. 16895
Chr. Scheschel, Solpfe (Hltn.).

Nelkenwurzel-Haaröl
von Carl Lahn, Hofmeister in Gotha,
feinstes Zerkleinert zur Erhaltung,
Straffung und Verjüngung des
Haarwuchses, sowie zur Reinigung
des Haarbodens und Befestigung
der Schuppen. Hier in Halle schon
seit 50 Jahren eingeführt und von
der Kundenschaft rühmend empf.
Allen zu haben in Hallen a. 75
Pfg. und 50 Pfg. bei
Albin Henze,
Schmerstraße 24.

Backmulden,
Backtröge,
Kuchenbleche,
Kuchenbretter,
Kuchenständer,
Stollenkörbe u. Kartons,
Tortenschalen,
Versandkisten
größte Auswahl bei
Th. Franz,
Hoflieferant,
Gr. Märkerstr.

Max Berger, Halle a. S.,
Bierdruck-Parasol-Fabrik,
Krausenstraße 10 und
Metallbleche, Schankstufen,
Bierapparate i. all. Ausführung,
Reparaturen. — Ersatzteile
Telephon 1207.

Hypothek von 15 000 Mk.
an 2. Stelle auf ein
mit ca. 40 000 Mk. bei der Provinzial-
Feuer-Cassette verpfändetes
neuerbautes Haus hinter 20 000
Mk. geführt in Stadt u. Suburbane.
Offerten unter Z. o. 981 an die
Expeditoren d. Zeitung. 16709

Bruno Freytag

Gegr. 1865. Halle a. S. Fernspr. 379.

**Wäsche,
Leinen- u. Baumwollenwaren.**

Bedeutende Erweiterung dieser Abteilung.

Fertige Bezüge in weiss und bunt. Bett-
laken. Bettdecken. Handtücher. Wisch-
tücher. Taschentücher. Gedecke. Tisch-
zeug. Hemden. Beinkleider. Kinderwäsche.
Schürzen. Tücher. Gürtel etc.

Wäsche-Anfertigung nach Mass.

Metall-Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Patent-Stahlfeder-Matratzen

zum Einlegen in Holzbettstellen.

Polster-Matratzen

mit Seegras, Kapok oder Rosshaar.



Man verlange
den reich illustrierten Katalog,
welcher un berechnet und post-
frei versandt wird.

H. C. Weddy-Poenicke, Halle a. S.

Allein-Vertretung der Reformbetten-Fabrik
von Steiner & Sohn, Frankenberg.

Alle Arten
Möbel
empfeilt billig
C. Hauptmann
Möbel-Fabrik,
Saale-S. Nr. Altschloß 36.

Rud. Müller,

Juwelier u. Goldschmied,
jetzt **Gr. Ulrichstrasse 19**
(früher Schmoerstrasse)

empfeilt
zu Weihnachtsgeschenken
modernen

Gold- u. Silberschmuck

in sparten, stylvollen Mustern
zu billigen Preisen.
Gegr. 1863. — R.-Sp.-V.

Geigen!

in allen Größen v. 6 Mt. an. Holz-
kasten v. 4 Mt. an bis zu den feinsten
Scher-Geigen 30 Mt., Bogens v. 1 Mt.
an bis zu den feinsten, Kontrabaß-
und Gitarren-Geigen v. 12 Mt. an. Noten-
putze u. alle Bestandteile. Dies kaufe
man am best. u. billigst. b. Geigenbauer
R. Hunger, Eing. Reumarkt.

Dem deutschen Landwirt auf den Weihnachtstisch!

Anrungen aus landwirtschaftlichen Kreisen folgend,
habe ich es unternommen, der deutschen Landwirtschaft

**4 hervorragende Sorten feiner und feinsten
Qualitäts-Zigarren**

zu widmen und in vornehmster Ausstattung mit dem
Bildnis ihres erhabenen Forschers als Marke:

„Excellenz Kühn“

auf den Markt zu bringen. Ich glanze damit weiten
Kreisen der deutschen Landwirtschaft zum bevorstehenden
Weihnachtstisch ein geeignetes und praktisches Weihnachts-
geschenk darzubieten und vielen ehemaligen Schülern des
allverehrten Gelehrten eine dauernde Erinnerung an die
erhabene Jubelstunde zu bringen.

Preisliste dieser 4 Sorten 50, 60, 80, 95 Mk. p. Mille
in 1/10 und 1/20 Kisten. Von 1/2 Mille an portofrei jeder
deutschen Poststation. [6726]

Alfred Apelt, Halle (Saale) 1.

Gr. Steinstrasse 12

ist die jetzt von Herrn Justizrat Weisler benutzte

hochherrschaffliche Wohnung

mit elektr. Licht und Gas,
II. Etage 6 heizbare Zimmer und Zubehör,
I. Etage 3 Bureauzimmer,

zum 1. April 1905 zusammen oder getrennt anderweitig zu vermieten.
Sehr passend für Ärzte und Rechtsanwält. Näheres Blumen-
straße 11 im Kontor. [6269]

Meiner Herr sucht im Laufe
des I. Quartals 05 in feiner
Wohnung guter Lage 2-3
leere event. auch möblierte
Zimmer. Off. unt. Z. K. 987
an die Exped. d. Zig. erbt. [6701]

Der Herr, II. Etage, 6 od. 8 heizb. Zim.
Rüde, Speisek., Bad, Balk., Antritt,
Gas, Park u. Hof, 850 Mt. ex. 1000
1.4.06 anruh. Mieter. Näh. Schme-
straße 17/18 Garberobergeschäft.

ff. Oliven-Oel,
per Maß 1,25 Mt.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.
5 % Rabatt. [6668]

**Zivilingenieur in bester Hof-
allseitig, lebensl. u. sich handhabend,
wieder zu verbr. Damen u. Bildung
u. d. Stunde entfor. Fern. u. um
Ehr. u. F. B. 35 postl. Braunhau
bis zum 18. cr. geb. Strenge
Diskretion u. Klügl. d. Briefe u.
ehrenwürtl. zugel. u. verlangt.**

Für Damen
hochleg. mod.
Regen-schirme
mit echt engl.
Stöden.
Giniter mit
echten
Golddoubl.-u.
Silberbechl.
7.50



Für Herren
hochleg. mod.
Regen-schirme
mit echt engl.
Stöden.
Giniter mit
echten
Golddoubl.-u.
Silberbechl.
7.50



**Für
Damen u.
Herren**
hochmoderne
Regen-schirme
u. wunderbar
schönen, echt
engl. Stöden
10-60 M.



empfeilt als
**Weihnachts-
Geschenke**
Schirmfabrik
F.B. Heinzel,
Leipzigerstr. 98.
Teleph. 2648.



Auswahlendungen bereitwilligt.
Rabatt-Sparmarken.

6670

**Junges Mädchen wünscht mit
gebildetem Herrn zweis. Deital in
Brieffwechsel zu treten. Briefe
unter Z. n. 959 an die Exped.
d. Zig. erbt.** [6702]

Erich Reine
Goldschmied
Geiststrasse 65

Reichhaltiges Lager von

Gold- u. Silberwaren.

R.-Sp.-V. [6666]

Familiennachrichten.

Verlobt: Frä. Vera Kreh mit
Hrn. Stadtbibliothekar Dr.
Gottlieb Fritz (Berlin-Char-
lottenburg). Frä. Meta Kempe
mit Hrn. Landwirt Hermann
Lambrecht (Hilberoth-Silfers-
dorf b. Harde). Frä. Elisabeth
Höfner mit Hrn. Rector Paul
Grawert (Herrnhut-Biele-
feld). Frä. Paula Dyck mit
Hrn. Otto Hedrich-Dannemann
(Weitzing-Weitzing-Pl.). Frä.
Margarete Wirtel mit Hrn.
Dr. med. Hieros Nichtenlein
(Hilberoth-Freden).

Verheiratet: Hr. Leutnant
Karl von Wiestenski mit Frä.
Elisabeth Wimpde (Berlin). Hr.
Rechtsanwalt Hans Hartmann
mit Frä. Margarete Jünich
(Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Heinrich Domke (Magdeburg).
Hrn. Johannes Nottebohm
(Müden). Hrn. Aug. Bremer
(Wahren). Eine Tochter:
Hrn. Rudolf Schmidt (Weitzing-
Pl.). Hr. Dr. Meurermeister
Wilhelm Peters (Stahfurt). Hr.
Rechnungsrat H. Geiz (Berlin).
Herr Geh. Oberregierungsrat
Moriz Seubert (Karlshagen). Hr.
Ray Krüger (Weitzing). Herr
Führermeister Lebrecht Bernigol
(Weitzing). Herr Heinrich Weder
(Herrnhut). Herr Hauptmann
a. D. Karl Schütze (Herrnhut).

Herr Hans v. Schöner-
marck, berr. Freirath u. Sinesel
geb. v. Nauch (Merseburg). Hr.
Marie Bohmann geb. Marzgraf
(Weitzing). Frau Ute von
Wahler geborene Kretsch (Herr-
nhut). Hr. Rector Julie Kretsch
geb. Franz (Magdeburg). Frau
Linnemann Louise Grey geborene
Kohle (Weitzing). Frau Ida
Köhler (Merseburg). Hr. Guts-
besitzer Emilie Bruane geborene
Krause (Leh).

6670

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Nachricht.

Am 4. d. Mis. entfiel fast nach langem schweren
Leiden unser geliebter Bruder,
der Rittmeister a. D.

Dietrich von Kotze.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ludolf von Kotze, Jandral 3. D.
Die Beerdigung findet am 8. d. Mis. 3 1/2 Uhr nach-
mittags von der Kirche zu Klein-Döbriehausen aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr entfiel nach kurzem Kranken-
leiden plötzlich und unerwartet mein innigst geliebter Mann, unser
guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der
Gutsbesitzer

Albert Wendenburg

im Alter von 57 Jahren.

Köndorf, den 5. Dezember 1905.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Dorothee Wendenburg geb. Krause.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.

Nur auf diesem Wege

herzlich Dank

für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hin-
scheiden unseres theueren Entschlafenen, des **Friedrichs** und
Benedictmachers

J. Wrycza.

Besonders Dank dem Herrn Rector **H. e i n t f e** für die wohl-
wollenden trostreichen Worte am Sarge, dem Kriegerverein
Wilmanns, den beiden Innungen, dem Gefährtenverein,
Bismarck, allen Freunden und Bekannten, die seinen Sarg
mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe begleiteten.

In tiefster Trauer:

**Die Hinterbliebenen
Ida Wrycza geb. Arend.**

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wahlresultate.

Soweit Zahlen in Klammern beigefügt sind, geben diese die Einwohnerzahl bzw. die zu (+) oder Abnahme (-) derselben vom Jahre 1900 an. Habelsch 801 (494), Altmann 203 (185), Schweiditz 490 (391), Weidenau 234 (223), Bietlich 186, Döbeline 878, Groß-Gröblich 401, Klein-Gröblich 243, Bietlich 153, Hainichen 307, Stein-Weißlau 6, Gf. 212, GutsMuths-Stiftung 238, Wörlitz 915, Göttingen 728 (700), Mühlhausen 939 (907), Mühlhausen 1807 (1592), Mühlhausen 25 238 (25 877), Mühlhausen 537 800 (499 932), Oberleben 1033 (1061), GutsMuths-Stiftung 70, Köthen 324, Schönefeld 254, GutsMuths-Stiftung 2921 (3308), Bietlich 1430, Köpenick 291, Kraußwitz 250, Köpenick 11 029, Köpenick 183, Köpenick 138 (+ 192), Bietlich 68 (+ 17), Friedrichsberg 41 (+ 7), Köpenick 328 (- 25), Bietlich 347, Köpenick 98 (+ 6), Köpenick 699 (+ 47), Köpenick 673 (- 37), Köpenick-Nöthen 919 (+ 89), Köpenick 70 (- 25), Köpenick 181 (- 4), Köpenick 103, Köpenick 186 (+ 17), Köpenick 171 (- 4), Köpenick 1288 (+ 3), Köpenick 6, D. 427 (+ 15), Köpenick 66 (- 4), Köpenick 298 (+ 21), Köpenick 244 (+ 20), Köpenick 33 (- 2), Köpenick 114 (+ 12), Köpenick 138 (+ 19), Köpenick und GutsMuths-Stiftung 6, Köpenick 70, Köpenick 15, Köpenick 30, Köpenick 35, Köpenick 42, Köpenick 21, Köpenick 50, Köpenick 1108 (+ 51), Köpenick 1178 (- 80), Köpenick 290 (- 19), Köpenick 136 (- 2), Köpenick mit Köpenick 241 (+ 21), Köpenick mit Köpenick 301 (- 7), Köpenick 160 (+ 9), Köpenick 589 (+ 42), Köpenick 824 (+ 35), Köpenick 475 (+ 12), Köpenick-Leipzig 153 (+ 5), Köpenick 93, Köpenick 109 (+ 6), Köpenick 143 (- 17), Köpenick 175 (- 6), Köpenick 2966 (+ 84).

W. Wittenberg, 5. Dez. (Müllersfall). Im Steinbruch der Halle'schen Portland-Zementfabrik bei Wittenberg kam durch plötzliches Niedergehen des Gesteins der Steinbrucharbeiter Otto Wittenberg aus Diemitz schwer zu Schaden. Ausßer einer Anzahl Knochenbrüche erlitt der Bedauernswerte auch nicht unerhebliche innere Verletzungen.

G. Radewitz (Saalfeld), 5. Dezember. (Rein Diebstahl. - Sabotierelle). Kurzlich ging durch verschiedene Zeitungen die Rede, daß auf einem hiesigen Neubau aus einem verfallenen Schranke 3000 Mk. entwendet worden seien. Dies ist eine Erfindung und steht jedenfalls im Zusammenhang mit einem schon vor längerer Zeit verübten Diebstahl, bei welchem aus einem Behälter der ziemlich geringere Betrag entwendet wurde. - Die Heilige, an sich umjüngliche Papierfabrik wird durch einen Anbau wesentlich vergrößert.

W. Unterdröblingen, 6. Dezember. (Ein Bergmann verunglückt). Gestern früh verunglückte der Bergmann Kowal aus Unterdröblingen auf dem Förderschachte der A. Niederrhein Montanwerke bei Unterdröblingen dadurch, daß er in einen alten Luftschacht fiel, der nicht mehr benutzt wurde und infolge der dort vorhandenen Gase erstickte. Seine Leiche konnte erst am Nachmittage zutage gefördert werden.

K. Wittenberg, 6. Dez. (Angehriger Sitzung der Stadtverordneten) erläuterte Bürgermeister Dippe Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten für das Rechnungsjahr 1904 und bemerkte, daß sich unsere Stadt auch im letzten Verwaltungsjahre in glänzender Weise weiterentwickelt habe, jedoch mit Verfeinerung auf die verlassene Periode zurückgeführt werden könne. Zwar seien keine Meilenfortschritte gemacht, doch sei man auch nicht stehen geblieben. Auch die finanzielle Lage unserer Stadt hat sich nicht verschlechtert. Die Einwohnerzahl betrug am 31. März 1904 = 12 886 Personen,

im Jahre 1875 nur 5698. Die hier bestehenden Innungen zählten 250 Mitglieder. Die Einnahmen der allgemeinen Ortsrentenkasse betrugen 16 463,30 Mk., denen 11 225,56 Mk. an Ausgaben gegenüberstehen. In 17 Fällen wurden 2825,40 Mk. Invalidenten gewährt. An Gebäuden waren bei der Stadteigentumsliste 906 mit 16 687 880 Mk. verzeichnet. Für die öffentlichen Straßen und Plätze wurden 7049,09 Mk. ausgegeben, während die Unterhaltung der Kanäle 10 039,29 Mk. kostete. Die Verschönerung erforderte 5190,29 Mk., die Straßeneinrichtung 8342,56 Mk. Bei der Gas-Anlage wurden 272 706 Kubikmeter Gas verbraucht, 17 782 Kubikmeter mehr als im Vorjahre. An städtischen Einkommensteuern sind mit 140 Proz. Zuschlag 137 652,86 Mk. gezahlt worden. Das Vermögen der Stadt betrug 1 628 397,38 Mk. Die Kammereinfälle hatte eine Einnahme von 644 079,45 Mk., zu verzeichnen, der eine Ausgabe von 650 089,91 Mk. gegenübersteht. Das hiesige Wasserverwerk hat 457 892 Kubikmeter Wasser gefördert, gegen das Vorjahr ein Mehr von 56 000 Kubikmeter; es wurden pro Kopf und Tag 94 Liter verbraucht. Die verschiedenen Schulmatrikeln erforderten folgende Aufschüsse: die Oberrealschule 25 772,85 Mk., die hiesige Mädchenschule 15 557,92 Mk. und die Volksschulen 77 836,55 Mk.

- Jützen, 5. Dez. (Tatata) Heute um Mitternacht fand man den Nachtwächter F. B. mit schweren Wunden am Kopfe und am Körper an. Er mußte auf einem Bogen, nach seiner Wohnung gebracht und der Art zu Hilfe geholt werden. Von dem Täter fehlt jede Spur, doch sind bestimmte Vermutungen vorhanden.

- Delitzsch, 5. Dez. (Zum Dreizehnten Raubmorde) wissen die „A. N. N.“ weiter folgen zu melden: Der jugendliche Raubmörder Stodt trägt bei den Vernehmungen um ein durchaus gleichgültiges, wenn nicht freches Benehmen zur Schau. Er scheint keine Spur von Reue zu empfinden. Sein Schlaf ist durchaus normal; er beneidet schon, wie alle er sein wird, wenn er seine 12-15 Jahre abgeleistet hat usw. In den nächsten Tagen erfolgt die Überführung des Verbrechers an das Landgericht in Halle. Das Opfer des Verbrechs ist inzwischen von Wittenberg in die hiesige Leichenhalle geschafft worden, von wo aus heute die Beerdigung erfolgt. Die Obduktion der Leiche hat übrigens ergeben, daß Stodt der Verbrecher ist, was die teilweise Zerkümmern der Schädelkapsel und Verwundung des Gehirns bestätigt.

- Delitzsch, 5. Dez. (Chemische Schüler der Oberrealschule) gründeten aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Schule eine Stiftung; bis jetzt sind etwa 2000 Mk. beisammen. Für die neue Aula der Schule sollen vier große Fenster in Glaserei zum Preise von 2400 Mk. bestellt werden.

- Ceppin, 5. Dez. (Ein noch unaufgeklärtes Verbrechen) erlebte in der Nacht zum 4. d. der Wäpfer Naumann von der Pumpstation der Abwässerung für Müllfabrikation, Naumann, bei dem erst am Sonnabend ein Einbruch verübt worden war, bemerkte, als er seinen Nachdienst verließ, plötzlich drei mit Knippen bewaffnete Männer, welche auf ihn loskamen. Der Bedrohte machte sofort von seiner Aufwaffe Gebrauch und feuerte auf die Männer, welche sich dann „leitwärts in die Büsche“ schlugen. Naumann vermag nicht anzugeben, ob er einen von den Stralenden verlegt hat. Es fehlt jede Spur von denselben.

- Freyburg a. H., 5. Dezbr. (Volkszählung.) Bei der jetzigen Volkszählung wurden hier 3342 Personen gezählt gegen 3301 im Jahre 1900 und 3312 im Jahre 1895.

- Mansfeld, 4. Dezbr. (Die seitens des letzten Kreis-tages entlastete Rechnung) der Kreisdominanzkass

für das Rechnungsjahr 1904/05 weist eine Einnahme von 206 884,46 Mk. und eine Ausgabe von 199 777,32 Mk. auf. Die Rechnung der Kreisdominanzkass für 1904/05 vergleicht in Einnahme 132 537,06 Mk. in Ausgabe 120 482,85 Mk.

- Eisenwerra, 5. Dez. (Walfischzählung. - Schlußhefte.) Die Walfischzählung ergab hier eine ortskommende Bevölkerung von 3230 Personen gegen 2918 vor fünf Jahren. - In Wittenberg fand die feierliche Einweihung des neu erbauten Schulhauses statt.

- Zeitz, 5. Dez. (Schwimmer Unglücksfall auf der Elbe. - Organist verstorben.) Auf einem bei Wörlitz auf der Elbe liegenden Kahn ereignete sich ein schmerzlicher Unglücksfall. Beim Ausmergen des Hinterrades fiel das im hiesigen Stadthaus juristisch und nichtig, eine Schlinge bildend, um des Bein eines Schwimmers, das unmittelbar am Knöchel vollständig abgeschnitten wurde. Der Verunglückte liegt im hiesigen Krankenhaus darnieder. - Ein eifriger Förderer des hiesigen Musiklebens durch Jahrzehnte hindurch, Organist Heister, hier heute seinen 80. Geburtstag.

- Zeitz, 5. Dezember. (Mitschubium.) - Töblich verunglückt. - Scheidender Seeliger. Der Wittenberger und hiesiger Trauergott Lorenz feierte sein vierzigjähriges Amtsjubiläum. - Unter den Klären seines Lebensjahrs wurde am Sonnabend der hiesige Wittenberger auf der Goldgrube Dorthea bezeugt, daß alsbald der Tod eintrat. Der Verunglückte war von Wagen gefallen. - Der seit 7 Jahren hier antretende Diakon Kuntz ist zum 1. Dezember d. J. als Pfarrer nach Nauphal bei Joppo berufen und auch beauftragt worden.

- Kranenhausen a. N., 5. Dez. (Selbstmordverbrechen.) Der Stubenrite der Lichtrotunde am Hirschfelder Friedhof, Stadteigentümer aus Wittenberg, machte in der Nähe des „Waldschloßes“ einen Selbstmordversuch, indem er sich einen Schuß in die Schläfe beibrachte. Der Lebenswille erhielt im Krankenhaus „Zum Waldschloß“ einen Notverband und wurde hierauf nach dem Krankenhaus übergeführt, wo er hoffnungslos darniederliegt.

- Zeitz, 5. Dez. (Waldschloßbaumpreise.) In dem hiesigen Hof des Wäpferhauses wurde am 4. Dezember eine öffentliche Auktion von Weihnachtsbäumen statt. Es wurde fast durchgängig mittlere Ware zum Verkauf gestellt und pro 100 Stück 30 Mk. bezahlt. Für Salobäume zahlte man pro Stück 1,50 Mk.

- Zeitz, 5. Dez. (Jünglingsverein.) Eine eigenartige Einrichtung hat sich in dem umweit entfernten Wäpferhof und dem eingeparnten Schloßstein erhalten. Dortselbst werden die am Kirche, Kirche und Schule von der Gemeinde zu entrichtenden verschiedenen Zinsen und Renten am Montag nach dem ersten Adventsonntage abgeführt. Der betreffende Tag, der allen Gemeindegliedern als Jünglingstag bekannt ist, wird morgens 9 Uhr einquartiert. Der Ortsgemeindefrat hat am genannten Tage von Jünglingsmann zu geben, an dem verschiedene Ortsvereine zur Teilnahme berechtigt sind.

- W. Zeitz, 5. Dezember. (Aus dem Zuge gefährt. - Selbstmord.) Der Schaffner Wittenberger, hier, fuhr heute vormittag auf Wäpferhof Gefährten von einem fahrenden Zuge und blieb bewußtlos liegen. Er wurde ins hiesige katholische Krankenhaus gebracht.

- Der Wäpferbezirk Dr. Hinz hat sich heute morgen in der Wohnung seiner Eltern aus bisher unbekanntem Grunde erschossen.

+ Wäpfer, 5. Dez. (Sein 25jähriges Amtsjubiläum) feierte hierlich der Amts- und Gemeindefreier Dellmann.

+ Wäpfer, 5. Dez. (Schwimmer verunglückt) Auf der Elbe zwischen Wäpfer und Wäpfer wurde, nach Meldung der „Salz-Wäpfer“, am Sonnabend ein Schiffmann aus Salzwedel angefallen. Die beiden Stralenden hatten es jedenfalls

Halle'sches Adreßbuch

1906

ist erschienen

und wird in der Expedition, Gr. Steinstraße 69, zu den bekanntgemachten Preisen ausgegeben.

August Scherl, Deutsche Adressbuch-Gesellschaft m. b. H.

Vereinigte Tischlermeister, Möbelfabrik, Kl. Steinstrasse 6. Halle a. S. Fernsprecher 642.

Ständige Ausstellung vollständiger Wohnungs-Einrichtungen.

Weihnachts-Ausstellung.

6715

Ämtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung, zeitweilige Sperrung von Schienen betreffend.
Wegen Ausführung von Reparaturen an den Schienen der Planena, Hölberg und Wettin werden dieselben vom 2. Januar bis 13. Februar 1906 für den Schiffsahrtverkehr gesperrt.
Merzburg, den 24. November 1905.
Der Königliche Regierungs-Präsident.
Nr. 18536.

Bekanntmachung.
Im Laufe dieses Monats sind als Gemeindebeamte gewählt bzw. wiedergewählt und von mir befehligt worden.
a) als Schöffen:
Gutsbesitzer Karl Schaber in Döblich, Arbeiter Karl Kühn in Friedrichshewerz, Gärtner Albert Menz in Maderau, Geschäftsführer Karl Hüfner in Sybitz, Postbesitzer Karl Hoffmann in Unteramtsdorf.
b) als stellvertretende Schöffen:
Maurer Karl Beterien in Friedrichshewerz, Hausbesitzer August Mittelbach in Priester.
c) als Vollziehungsbekämter der Gemeinde Ammendorf:
Fleischhändler Hermann Ohme in Ammendorf.
Halle a. S., den 30. November 1905.
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Nr. 18521. von Kroskik. 6711

Bekanntmachung.
Ein Stundlohn entfallen. Gegen eine Belohnung von 5 Mark auf der Pforte zu strotzig abzugeben.
Kaltenmarkt, den 4. Dezember 1905.
Der Amtsvorsteher.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Städtische Kommissionen.
Finanz-Kommission.
Sitzung am Donnerstag, 7. Dezember 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.
Agendepunkte:
1. Finalabschluss der Kammer-Kasse und des Anleihe-Kontos für das Rechnungsjahr 1904 und Nachbewilligungen. 2. Erhöhung der Funktionssulage der Elementarlehrer an der Vorhölde des Gymnasiums und an der Höheren Mädchenschule. 3. Weitervermietung von Räumen im Hause Liebenauerstraße 20 an den Vorhölde des III. Volksschulens und Anmietung einer Zweitwohnung für den Vorhölde des V. Volksschulens. 4. Genehmigung der neu entworfenen Zeichnung der städtischen Sparkasse. 5. Nachbewilligung für den Schlachthofsetat für Gaserbau. 6. Antheilung eines städtischen Tierarstes. 7. Nachbewilligung für Kapitel VII B. III 14 für Beschaffung der seitens der Bekamter bei Entbindungen benötigten Desinfektionsmittel. 8. Sonstige Einzelne.
Halle a. S., den 2. Dezember 1905.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Mit Bezugnahme auf die §§ 20 und 27 des Baunfall-Verordnungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900, in Verbindung mit Nr. 2 Absatz 2 des ersten Wadungsamt-Nachrichtens für die Verordnungsamt der Magdeburgerischen Baugewerks-Vereinsgenossenschaft, betreffend die Bräunberechnung der zur Selbstversicherung herausgegebenen Baugewerksbeiträge, eine regelmäßige Lohnarbeiter, können mir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Bezug der Behörde für den III. und IV. Quartal 1905 behufs Einrückung während zweier Wochen dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab in unserem Bureau für Arbeiterversicherung, Sommerstraße 1, 1 Treppen rechts, ausliegt.
Die Abführung der pro III. und IV. Quartal 1905 fälligen Beiträge ist in der gegebenen Zeit und an derselben Stelle zu bewirken, widrigenfalls die fälligen Zahlungsbeiträge zinsweise Verrechnung zu gerichtlich werden.
Halle a. S., den 2. Dezember 1905.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Behufs Herstellung eines Haus- und zweier Dachrinnen-Anschlüsse vor dem Grundstück Nr. 11, Ulrichstraße Nr. 10, wird der Mühlberg zwischen Nr. 11, Ulrichstraße und Nr. 10, Ulrichstraße gesperrt.
Halle a. S., den 4. Dezember 1905.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Der nächste Markt für Magerfleisch und Ferkel auf dem städtischen Schlachthof zu Halle a. S. findet am Sonntag, den 9. Dezember d. J. statt. Der Vertrieb beginnt morgens um 7 Uhr.
Halle a. S., den 4. Dezember 1905.
Die Verwaltung des städtischen Schlachthofes und Viehhofes.
Reimers, Direktor.

Bekanntmachung.
Bei dem am 27. November vorgenommene Ergänzungswahl zur Handelskammer sind für den I. Wahlzettel die Herren
Sergat Otto Fabian, Halle a. S.,
Sommerzienrat Emil Steckner, Halle a. S.,
Kommerzienrat Heinrich Werther, Halle a. S.,
Mühlenverwalter Georg Leister, Wöllberg,
als Mitglieder der Handelskammer auf die Jahre 1906 bis 1911 gewählt worden.
Einige Eingriffe gegen die Wahl sind gemäß § 15 des Gesetzes über die Handelskammer innerhalb zweier Wochen, vom heutigen Tage an gerechnet, bei uns anzubringen.
Halle a. S., den 4. Dezember 1905.
Die Handelskammer.
Steckner. Werther. Dr. Pphl. 6710

Bekanntmachung.
Die Halleische Straßenbahn-Aktien-Gesellschaft beschäftigt ihre Werke in der Ausführung zu verändern. Der Plan liegt vom 6. bis 20. d. Mts. im Sekretariat V, Zimmer 53 des Polizeigebäudes, Rathausstraße 19, zu jedermanns Einsicht aus.
Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben, und zwar schriftlich bei der Unterzeichneten oder mündlich zu Protokoll bei der genannten Dienststelle.
Halle a. S., den 2. Dezember 1905.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Die Arbeiten und Leistungen zur Auswechslung der beiden eisernen Lieberbauten der Wegeunterführung in km 138,667 der Strecke Berlin - Wittenberg sind öffentlich beizugeben. Angebotsformulare und Bedingungen sind von der unterzeichneten Betriebsinspektion gegen post- und befristete Einreichung von 1 Mark zu beziehen, können auch im Bureau der Betriebsinspektion eingesehen werden. 16689
Angebote sind bis zum Sonnabend, den 23. d. Mts., vorm. 11 Uhr, mit einzureichen. Aufträge werden post- und befristet einzureichen und wird zu diesem Zeitpunkt die Eröffnung der eingereichten Angebote erfolgen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Nichterleben, den 3. Dez. 1905.
Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Bekanntmachung.
An den hiesigen hiesigen Pflanzschulen ist zum 1. April 1906 eine Lehrstelle zu besetzen.
Nach der Besoldungs-Ordnung beträgt das Grundgehalt der Stelle 1125 Mk., Alterszulage 100 Mk. und die Dienstverpflichtung für dreizehnte Lehrer 250 Mk. und für einwöchentlich angestellte und untergeordnete Lehrer ohne eigenen Hausstand, sowie für diejenigen Lehrer, welche noch nicht über 3 Jahre im öffentlichen Schuldienste stehen, 163,67 Mk. Bei einwöchentlich angestellten, untergeordneten und solchen Lehrern, welche noch nicht über 3 Jahre im öffentlichen Schuldienste stehen, beträgt der Anwärterbeitrag des Staatsbeitrages (100 Mk.) nicht in Abzug gebracht.
Bewerbsanträge sind bis zum 19. Dezember d. J. an uns einzureichen.
Cuernfurt, den 5. Dez. 1905.
Der Magistrat.

Gute Brotkelle.
Halla. Kolonial-u. Feinkochgeschäfte in einer Kreis- und Garnisonstadt der Altstadt an. Unternehmung halber ist, ab d. 1. Januar f. d. billigen Preis von 4000 Mk. zu verkaufen. Sattlerlei, circa 60000 Mk. Wert. 1000 Mk. Anfr. unter Z. f. 953 bef. die Exped. d. Bl. 66646

Dampfziegelei-Berlanf.
Eine gute Ziegelei-Dampfziegelei im Kreis Wittenberg, mit großem Anlagen, bestehend aus 12-14-20000. Keine, im Umfange halber bei 35000 Mk. Anschlag zu verkaufen. Dierren unter Z. f. 954 an die Exped. dieser Zeitung. 66614

1000 Junner alten Zuckerrübensamen, auch in kleinen Paketen, sowie 10-20 Ztr. alten Zuckerrübensamen und ererbte demeritete Dierren 66618
Wihl. Arendt, Cuernfurt.
Einen jährigen Dazbullen, eine holländische Ferkel, eine Jungkuh zu verkaufen. 66617
Königmann, Halle a. S.
Wolkecht bei Giebelen.

2 Stück Schlachtkühe und eine 2jährige Ferkel sind zu verkaufen. 66717
Brosig Nr. 41 in Anhalt.

Eleg. Fuchs-Wallach m. Beh., engl. Falbbutt, 12 Jahre, 1,70 gr., firm geritten, sehr ein- u. zweispännig gefahren, sehr flott und fromm, billig zu verkaufen. 66855
Vaschinger, 16.

30 Stück Junger 66616
Waftrinder stehen zum Verkauf in Gölitzsch, Station Zifkaten.

Dunkelbrauner Wallach, 6 Jahre alt, 1,76 hoch, befähigter Einpänner, folghaler Trab, dierren. Inid. Witter, 6491
Welfenau a. S. Steiger Ut.

Halte dich warm
und trage
Eisenerwärmer, Leibwärmer, Anwärmer, Rückenwärmer, Brustwärmer, Magenwärmer, Nierenwärmer, Kopfwärmer, Füßwärmer, Sohlenwärmer, Armmwärmer, Schulterwärmer, Pulswärmer, Ohrenwärmer, Bettlücke, Juwelenkästen, Schultertragen, Jagdwesten, Stridjoden, Strümpfe, Handlücke, Apofignals, Normal-Unterlebung für Damen, Herren und Kinder. 66638
in ununterbrochener Auswechslung zu billigen Preisen bei
Julius Bacher
Halle a. S.,
Leipzigstraße 12.
Fernsprecher 2629.
Mitglied d. Rabatt-Sparvereins.

Halla. Viktualien-Gesellschaft mit Material- u. Viktualien-, Gemüse-, Mehl- u. Säurewaren, in best. Viertel für 900 Mk. sofort oder später zu verkaufen. 66999
Rühres Otto Römer, Mansfeldstraße 26.

4000 Junner Saatkartoffeln Magnam bonum, 800 Ztr. Industrie, 400 Ztr. Topor, 400 Ztr. General Cronje von großem Saule zu kaufen gesucht!
Solange Ankaufe im März gegen netto Kasse zu Baderstation. Neukirche Str. nicht unter 200 Ztr. einer Sorte erb. u. z. e. 952 an die Exped. dieser Zeitung. 66516

Jahrbare Lokomobile, Garret Smith, 12 gm Heißdiele, 7 Am. Ueberdr., Sauggas-Anlage mit Deuser Motor 15 bis 20 HP., jedes selbstg. erhalten, billig zu verkaufen. Dierren unter Z. f. 956 an die Exped. d. Bl. 66618

1000 Junner Zuckerrübensamen, Erste 1905, werden noch zu kaufen gesucht. 66291
Ge. Dierren unter A. U. 344 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Altes Messing, Weißblech Kupfer, Zinn und Zink fast 6000 Ferd. Haassengier, Barfüßerstr. 9, Metall-Gießerei.

Stroh in Drahtprüfung faust jed. Roiten Max Abraham, Magdeburg.



Verkauf grosser Pflanzenbestände für Weihnachten.



Diese und die kommende Woche werden zwecks vorläufiger Räumung 4 Tausend Palmen ausgeboten und zwar in Gruppen wie folgt: Eine Palmengruppe enthaltend zusammen 6 Palmen und bezugte Dracaena-Sorten 4 M. Eine Gruppe Aracarien, Zimmer-schmuckpflanzen, enthaltend 4 Exemplare in verschiedenen Größen knospenreiche, den ganzen Winter hindurch blühende Alpenveilchen, zusammen 5 Exemplare in Topfen 3 Mark. Eine dekorative Hyazinthenbläser mit 6 echten Haarleer Hyazinthenzweigen 2 Mark. Eine Geschenk-Kollektion edler Haarleer-Blumenzwiebeln für den Garten oder für Topfe und Gläser für das Zimmer, enthaltend zusammen 100 Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Crocus etc. 3 Mark. Gummibäume, gesunde stattiiche Exemplare 60 Pf. Futterhäuser vor dem Fenster aufzubringen 98 Pf. Thüringer Wetherhäuser 98 Pf. 3 Meter hohe, prachtvolle Kugel-Lorbeerbäume in Kübeln, wie wiederholt für Sr. Majestät den Kaiser beordert, das Parz 19 Mark. Christbäume in Topfen, lebende stattiiche, frisch-grüne Tannen mit Wurzeln, in Topfen 98 Pf. Versand geschieht auch bei der strengsten Kälte. Garantie für unversehrtes Eintreffen.
Gärtnererei Peterseim, Hoflieferanten, Erfurt.
Königliche Angelerhaltung, Gärtnerei Peterseim, Erfurt.
In allerhöchstem Auftrage Ihrer Majestät werden Sie ersucht, Nachstehendes an die Kammer Ihrer Majestät der Königin von Rumänien (Carmen Sylva) nach Bukarest zu senden. 66664

Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.-G.
Zweigniederlassung Halle a. S.
Technische Bureau: Gotha, Dresden, Chemnitz.
Elektr. Anlagen jeden Umfangs und Systems
Motoren und Dynamos jeder Art und Größe.
Apparate, Kabel, Leitungsmaterial.

Gutskauf oder Tausch.
Gut
mit etwa 300 Morgen beitem Acker und Viehen und drei großen Ringofen- und Ziegelwerke in einer idyllischen Gegend bei West-Berlin, 2 1/2 Bahnhöfen von Berlin, unmittelbar an sichtbaren Fluss und Waldhof gelegen, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen im ganzen oder in einzelnen Teilen verkauft, eventuell auch gegen großes oder kleines Gut, am liebsten in den städtischen Provinzen, eingetauscht werden. 66556
Gefl. Dierren unter Z. e. 954 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Trockenschnitzel
zur prompten und auch härteren Lieferung frachtfrei jeder Bahnstation haben sehr preiswert anzuhaben 6679
Rammberg & Heicke, Magdeburg.
Von Sonntag, den 10. d. Mts. ab habe wieder eine große Anzahl belgischer Arbeitspferde.
Sangerhausen. Wilhelm Stock. 66619
Schnpr. 46.

Makulatur, unbedruckt, in Rollen verkauft, so lange der Vorrat reicht.
Buchdruckerei Otto Thiele, Große Braubaustraße 30.

Nussbaum-Piano, französisch, gut erhalt., 375 Mk.
Fr. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.
Gebr. Federländer nicht billig zum Verkauf beim Stadionsbesitzer Laddey, Freyburg a. H. 66708

Hochtragende u. frischmilchende Kühe sowie einige Kühe zur Mast eingetroffen. 66691
Magervieh-Depot Halle a. S.
Freiimfelderstr. 42 (Viehhof). Fernruf 881.



Bedeutende Eingänge von Neuheiten

in
Brant-Seide Blusen-Seide Blusen-Sammete.
Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstrasse 88.
 Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins.



G. W. Trothe,
 Opt. Institut, Poststr. 9/10,
 Operngläser u. Feldstecher
 von Mt. 5 bis Mt. 200.
 Spezialtypen: Goetz
 Trieder Binofel, Fago,
 Fernox, Zeiss, Helio-
 fischl, Busch, Terlistec.

Stadttheater in Halle a. S.
 Donnerstag, den 7. Dez. 1905
 8 1/2 u. 11 u. Beamtent. gilt. 4. Viertel.

Hans Heiling.
 Romantische Oper in 3 Akten nebst
 1 Chorpartei. Zeit u. Ort: Der Orient.
 Musik von Heinrich Marschner.
 Regie: Theo Raaben.
 Dirigent: Kapellmeister B. Tittel.
 Personen des Vorspiels:
 Die Königin der Götter . . . E. Stoll
 Ihr Sohn . . . W. Soomer.
 Stabsarzt, Onkelen, Jovorge.

Ouverture.
 Personen der Oper:
 Hans Heiling . . . W. Soomer.
 Anna, seine Braut . . . M. Giers.
 Heinrich, ihre Mutter . . . G. Grimm.
 Conrad, Burggrafkämmerer.
 Fräulein . . . F. Gruffelt.
 Stephan, Schmied . . . H. Humann.
 Niklas, Schneider . . . H. Richter.
 Schügen, Bauern, Bäuerinnen,
 Dienleute.

Ort der Handlung: Böhmen.
 Gegenstand: Zeit: 14. Jahrhundert.
 Nachdem I. u. 2. Akte längere Pausen.
 Hoffenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/4 Uhr. (6650)

Freitag, den 8. Dezbr. 1905
 8 1/2 u. 11 u. Beamtent. gilt. 1. Viertel.
 Hofmusik. Zum 1. Male: Kaviar!
 Der Kampf um den Mann.

Neues Theater.
 E.M. Maathner.
 Donnerstag, den 7. Dez. Anf. 8.
 Zum letzten Male: Nora.
 Freitag: Jüden-Syrias IV.
 Der Volksfeind.

Kaisersäle.
 Donnerstag 7. Dezember
 Freitag 8. " 1905,
 Sonnabend 9. " abends 8 Uhr:

3 Gastspiele Bellachini.
 Die Wander der flüssigen
 Luft. Moderne u. indische
 Magie. Spiritist. Sitzung.
 Auto-Suggestion etc.
 Billets à 1.75 M., 1 M.,
 0.60 M., 0.50 M. in der Hof-
 musikkalienhandlung R. Koch,
 Alte Promenade 1a. (6656)

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Abends: Gastspiel des
 Dentist-American. Entschieden
 mit dem grandiosen Aus-
 stattungsgrad!

„Ueber'n grossen Teich“.
 Abends! (6652)
Stürmischer Erfolg!
 Ab Mittwoch, d. 6. Dezember.
 Nur kurzes Gastspiel von Frä.
Margarethe Wiedecke
 Theater zu Berlin: als „Heim-
 wachen Minne Brandt“.
 Die beste Darstellerin
 dieser Rolle!
 Außerdem der brillante
 Spezialitätenteil.

Emil Pröhl, Uhrmacher,

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 18.



Union Horlogère. Biel. Glashütte i. S. Genf.

Alleinvertreter von
Vacheron & Constantin, Genf.

Niederlage von
A. Lange & Söhne, Glashütte i. S.

Niederlage der (6665)
Glashütter „Union“, Glashütte i. S.

Grosses Lager in
Wand- und Standuhren.

Extra sache Uhren in allen Preislagen.
 Repeater-Uhren und Patent-Taschen-Wecker
 in Gold, Silber, Nickel und Stahl.

Handschuhe

reiche Auswahl in allen Sorten und Farben. || schöne Verpackung als Zugabe.

Eigene Fabrik. — Gebr. 1853.



Krawatten

grösstes Lager.

F. C. Siebert,

Für Weihnachten
 Schöne helle Farben.

untere Leipziger Strasse 9,
 gegenüber der Ulrichskirche. (6333)

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Pr. B.-V.

Vorzugsarten zu den **Bellachini-Vorstellungen** —
 Sperijs 1 Mt. 1. Saalplatz 75 Pf. — gegen Vorzeigen der Mit-
 gliedskarte erhältlich in der Hofmusikkalienhandlung R. Koch,
 Alte Promenade. Der Vorstand.

Alte Promenade 1a.
Anerkannt erstklassige Fabrikate von Wehrst.
 in Tonschönheit, Spielart und Haltbarkeit
 unübertroffen

sind die mir zur Alleinvertretung übergebenen
Flügel und Planinos
 von C. Bechstein, Steinweg Nachf.-Grottrian etc.
 Reichhaltiges Lager ausgewählter Instrumente.

Harmoniums (W. Spaethe etc.) (6677)
Klavierspielapparat „Pianist“.
Reinhold Koch, Hofmusikkalienhdlg.
 und Pianomagazin,
 gegenüber dem Stadttheater.

Vorzügliche Vergrößerungen fertigen

Höpfner & Pieperhoff, (6409)
 Inh. A. Pieperhoff, Hofphotogr. — Nur Poststr. 19.

Realschule mit Alumnat

Blankenburg
 Erziehungsanstalt für Knaben
 gebildeter Stände in herrlicher
 6099) und gesunder Lage.

am Harz
 Besichtigung zum
 sch.-frei. Dienst.
 Rhotert, Direktor.

Wratzke & Steiger (6078)
 Juweliere und Edelschmiede
 Königl. Großh.
 Hoflieferanten
Halle a. S., Poststr. 8.

Walhalla-Theater.

Dir.: Otto Herrmann.
 Anf. 8 Uhr. Saftentöffn. 7 Uhr.
 Das so große Jugtraft
 ausübende (6653)

Dezember-Programm
 mit seinen erstklassigen
 Attraktionen,
 u. a.:

Saschoffs
 Original-Original-
 Gefangs- u. Tanz-Ensemble.
Les Originals Elgonas,
 einzig bestehende gym-
 nastisch-atletischer Akt.

Remarc et Rilay
 mit ihrer urwäldischen Ge-
 spenster-Pantomime.

Donnerstag 7., Freitag 8. Dez.
 8 Uhr
 im Logenhause zu den 5 Türmen

Goethes Faust.

Tragödie des Goethe.
 Eigenartige Darstellung in wesent-
 lich neuer Deutung mit einge-
 gliederten Rezitationen.

Parten, auch für 2 Personen
 zu einem Abend gültig, 3 Mt.,
 referiert 5 Mt., Befürten für Mit-
 glieder u. Bekräftigten, Befürten
 3 und 2 Mt. bei Hofman, Ein-
 abendarten an der Kasse. (6696)

Auswärtige Theater.
 Donnerstag, den 7. Dezbr. 1905.
 Leipzig (Grosses Theater): Stützen
 der Gesellschaft.
 Leipzig (Altes Theater): Die
 Geißin.

Hallescher Kunstverein.

Vortrag mit Lichtbildern
 des Herrn Dr. Paul Kraemer, Berlin: Die moderne Malerei,
 Sonnabend, den 9. Dezember, nachm. 5 Uhr
 im Auditorium XVIII des neuen Auditoriumsgebäudes der Universität.
 (Einladungen für Nichtmitglieder sind zum Preise von 1,00 Mt.
 beim Kaufmann sowie in der Nemenyer'schen Buchhandlung und
 abends an der Kasse zu haben. (6676)
 Mitglieder werden gebeten, sich durch ihre Mitgliedskarte auszuweisen.
 Die Ausstellung in der Volkshochschule bleibt bis auf weiteres
 geöffnet, und zwar von 11—6 Uhr.

Musikaufführung in der Provinzial-Blindenanstalt.

Program:
Gesang: Brahms: Geistliches Lied, Mozart: Ave vram corpus,
 Vermaan: Weihnachtslied, Vierling: Osterlied, Schreck:
 Pängstlied, Reinecke: Kinderlieder, Volkslieder.
Orgel: Präludium und Fuge A-moll — J. S. Bach.
Klavier: Rondo capriccioso E-moll — op. 14 — Mendelssohn.
Violine: Romanze von Holländer.
Klavierquartett in Es-dur — 1. Satz — Mozart
Konzertstück „Blüthen“ (Firma B. 981).

Eintrittspreise zu 1,50 und 1,00 Mt. sind in der Hofmusikkalien-
 handlung von H. Hofman, Gr. Steinstrasse und am Konzerttage
 an der Kasse zu haben. (6675)

Der unterzeichnete A. L. V. erlaubt sich seine lieben
 E. M. E. M., A. H. A. H., ausw. aktiven und inaktiven Mit-
 glieder zu dem am **Donnerstag, den 14. Dezbr.,**
 8 1/2 u. c. t. im Vereins-hause, Wilhelmstrasse 20,
 stattfindenden (6688)

Weihnachts-Kommers

geziemt einzuladen.
Akademisch-Landw. Verein zu Halle a. S.
 I. A.: Oesterwitz, Schriftführer.

Günther'scher Brauerei-Ausschank.

Donnerstag, den 7. Dezember (6702)
Gr. Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet M. Märkl.

Echter Thorner Honigkuchen

täglich gebacken, erhält den Magen in steter Ordnung.
Man frage seinen Arzt!
Honigkuchenfabrik
Herrmann Thomas, Thorn
 Kgl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterreich. Hoflieferant.
 Spezialität: Thorner Katharinchen.
 Zu haben in besseren Con-
 fecturen, Delicatessen- und
 Colonialwaren-Geschäften.

Weiheuchtsbitte.

Für die Kinder und die Alten der Neumarkt-Gemeinde
 bitten wir, wie alljährlich, um eine Weihnachtsfreude.
 102 Kinder der Kinderbewahranstalt, 100 Kinder der Erzie-
 lung und Pflege und die sehr unzureichenden armen Alten hoffen
 wieder auf einen Grosz der Liebe zum Besten der gütlichen Liebe.
 Geben für die Kleinen einen Knäuel, ein Paar entzogen 5 bis 6 Pf.
 Partia in der Kinderbewahranstalt, für die Großen und die
 Alten ein Schwere Wilhelmine im Gemeindefest; Gaben an Geld: Weinhof, Rajnor, Wagner, Rajnor.

Sie essen kein Brot,

aber trotzdem möchte ich alle meine
Puppenkinder verkaufen und gebe
 trotz der schon herabgesetzten
 Preise für Monat Dezember auf
 alle Puppen einen Extra-Rabatt
 von 10 Prozent in bar. (6716)
 Gleichzeitig empfehle:
 Haar- und Flachsperücken!
 Celluloid-, Porzellan- u. Blechköpfe!
 Kleider, Wäsche, Schuhe, Strümpfe
 etc. alles spottbillig!

Rawald's Weinstuben,

Gr. Brauhausstr. 30, I.
 Angenehmer Aufenthalt.

Drei Schwäne,

Rannischtrasse 15.
 Donnerstag, d. 7. Dezbr. großes
Schlachtfest,
 wozu erg. einl.
 G. Müller u. Frau.

Puppen-Klinik

(Neumarkt), Inh. Heinr. Krolow,
 seit 14 Jahren nur Geisstr. 16,
 neben der Adler-Apotheke.